



Wissen Sie...

- ... dass die Probleme unserer Zeit nicht neu sind, sondern eine lange Vorgeschichte haben?
- ... weshalb eine Haltung der Rebellion gegenüber Gott problematisch ist?
- ... wie Unrecht und Schuld Ihre Beziehung zu Gott beeinflussen?
- ... worin das größte Problem des Menschen besteht?
- ... was Gott für Sie bereits getan hat und noch tun will, um Ihnen zu helfen?



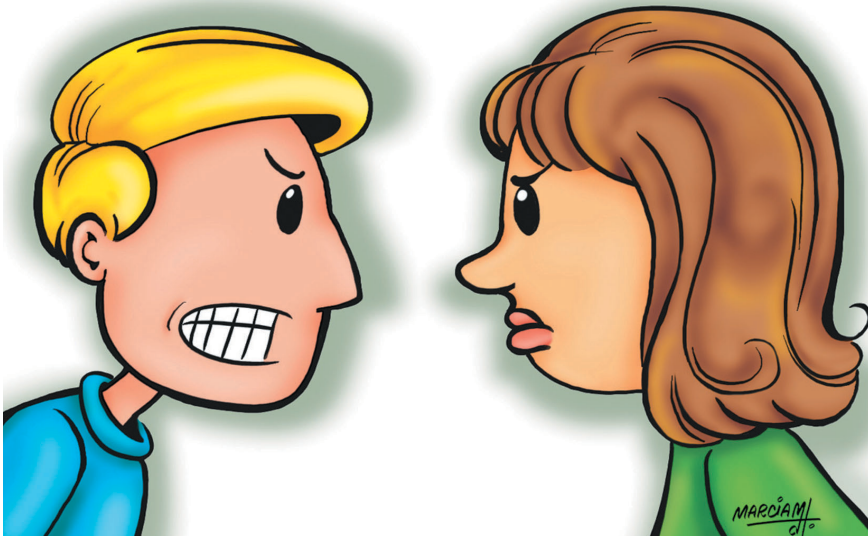
## Das schlimmste Dilemma

Immer wieder hören wir von großen Katastrophen, Erdbeben, Überschwemmungen, Hungersnöten, Flugzeugabstürzen usw. Es gibt aber auch Katastrophen, die sich eher im kleinen privaten Bereich abspielen. Von ihnen erfährt die Öffentlichkeit selten etwas.



Welche Katastrophe oder Misere hat Ihr Leben bereits besonders hart erschüttert?

- Familienkonflikt
- Ehescheidung
- Unheilbare Krankheit
- Tod eines Angehörigen oder Freundes
- Arbeitslosigkeit
- Schulden
- Verkehrsunfall
- Krieg
- Eine Naturkatastrophe
- 





## I. Probleme unserer Zeit

»Einerseits leben wir in der besten aller Zeiten«, stellt Michael Green fest,<sup>30</sup> denn zu unseren Errungenschaften gehören:

- ◇ die Leichtigkeit, mit der wir herumreisen und kommunizieren können. Noch vor hundert Jahren hätte man sich das nicht träumen lassen.
- ◇ der Komfort unserer Wohnungen
- ◇ die Eindämmung von Seuchen
- ◇ die verlängerte Lebenserwartung
- ◇ großartige Fortschritte in der Wissenschaft

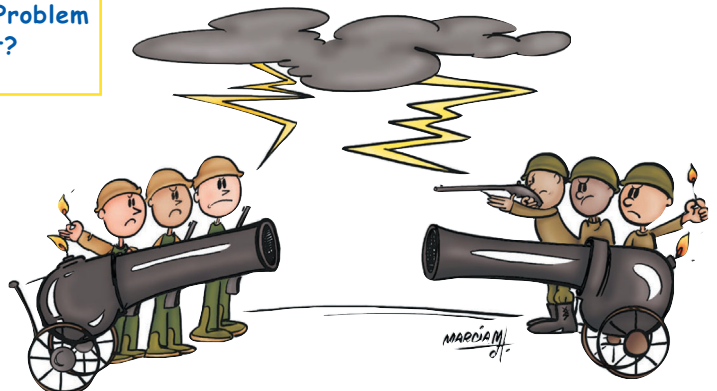
Andererseits leben wir aber auch in der schlimmsten aller Zeiten. Zu Beginn des 20. Jh. sahen viele Menschen der Zukunft der Welt sehr optimistisch entgegen. Sie glaubten, dass ein goldenes Zeitalter des Friedens und des Wohlstandes anbrechen würde. Doch im Jahre 1914 läuteten in ganz Europa die Glocken einen Krieg ein und schon nach 25 Jahren den nächsten. Und heute scheinen die Menschen nicht mehr über eine rosige Zukunft zu reden. So machen sich z.B. Millionen von Menschen große Sorgen wegen des Vernichtungspotentials der Atomwaffen in der Welt.

Zu den besonderen Problemen unserer Zeit gehören:

- ◇ die nie gekannte Verschwendung von Rohstoffen
- ◇ die nie dagewesenen Hungersnöte
- ◇ die sozialen Ungerechtigkeiten
- ◇ die immer brutalere Art, miteinander umzugehen
- ◇ die Gewalt gegen Frauen und Kinder
- ◇ die Unzahl von Todesopfern durch Gewalt und Folter
- ◇ die Auflösung der Ehe
- ◇ die Bedrohung des Lebens durch das Weltarsenal an Waffen
- ◇ das Wachstum der Sekten und Irrlehren
- ◇ das Fehlen jeglicher Werte



**Worin sehen Sie das größte Problem unserer Zeit?**





Die Welt taumelt von einer Krise in die andere. Niemand scheint fähig zu sein, die Richtung zu ändern, in die sich das Weltgeschehen bewegt. Die Komplexität internationaler und nationaler Probleme lässt manchen Beobachter zu dem Schluss kommen, dass wir in den kritischsten und denkbar gefährlichsten Jahren der Menschheitsgeschichte leben.<sup>31</sup>



**Wo können wir nach einem Ausweg aus den Problemen unserer Zeit suchen?**

Das Rätsel nach einem Ausweg aus diesem Dilemma kann kein Experte, von denen es heute mehr als je zuvor gibt, lösen. Der Ausweg ist aber im Wort Gottes zu finden. Gott hat die Welt mit einer guten Ordnung erschaffen. Diese Ordnung lernen wir durch die Bibel, das Wort Gottes, kennen. Sie sollte uns Richtschnur in unserem Leben sein.

## II. Die Ursache der Probleme

Die Probleme unserer Zeit sind eigentlich nicht neu, sondern haben eine Vorgeschichte. Eine Tragödie ersten Ranges ereignete sich bereits kurz nach der Erschaffung des Menschen. Die Auswirkungen dieser Katastrophe stehen in direkter Beziehung zu den Problemen unserer Zeit. In der Bibel lesen wir (1. Mose 1,27), dass Gott den Menschen zu seinem Ebenbild erschuf. Damit bekam er eine besondere Stellung und Würde. Alle Voraussetzungen für ein glückliches und sinnerfülltes Leben waren vorhanden:

- ◇ Der Mensch sollte Partner Gottes sein und in Harmonie mit ihm leben.
- ◇ Er hatte Gemeinschaft mit Gott.
- ◇ Er hatte eine sinnvolle Aufgabe.
- ◇ Er lebte in einer vollkommenen Umwelt.
- ◇ Er hatte Handlungsfreiheit.

Von welcher Katastrophe, die Auswirkungen bis in unsere Zeit hat, wird in 1. Mose, Kapitel 3 berichtet?

Die Tragödie, von der die Bibel in 1. Mose 3 berichtet, hätte sich nicht ereignen müssen. Der Satan kam in Gestalt einer Schlange in den Garten Eden zu Eva und verführte sie, den Geboten Gottes ungehorsam zu werden (der Sündenfall).



Er stiftete sie an, von der Frucht eines bestimmten Baumes zu essen, was Gott ausdrücklich verboten hatte. Vgl.:

*1. Mose 2,16-17*      *Dann schärfte er [Gott] ihm ein: »Von allen Bäumen im Garten darfst du essen, nur nicht vom Baum, der dich Gut und Böse erkennen lässt. Sobald du davon isst, musst du sterben.«*

Satan betrog Eva mit den Worten:

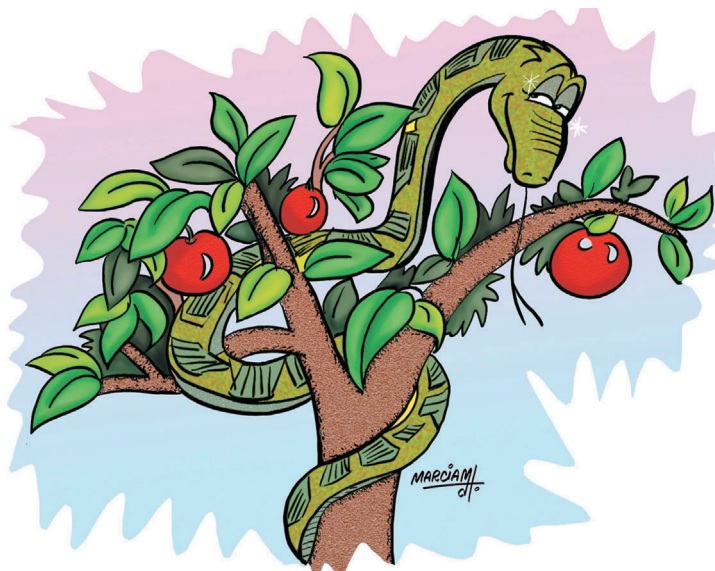
*1. Mose 3,5*      *Wenn ihr davon esst, werden eure Augen geöffnet - ihr werdet sein wie Gott und wissen, was Gut und Böse ist.*

Adam und Eva, die ersten Menschen, hörten auf den Betrüger, den Teufel, und nicht auf Gott. Sie aßen von der verbotenen Frucht und übertraten Gottes Gebot, sie sündigten. Ihre rebellische Herzenshaltung brachten sie durch ihre Tat zum Ausdruck.

Mit ihrem Ungehorsam...

- ... wandten sie sich von Gott ab und erteilten ihm eine Absage.
- ... brachten sie ihre Unzufriedenheit zum Ausdruck. Es genügte ihnen nicht, Ebenbild und Partner Gottes zu sein; sie wollten wie Gott sein.

Damals begann der Mensch, sich gegen Gott aufzulehnen. Er wollte souverän sein und das Programm seines Lebens selbst gestalten. Die freundschaftliche Beziehung zwischen dem Menschen und Gott zerbrach.





**Die ersten Menschen, Adam und Eva, waren Gott ungehorsam und rebellierten gegen ihn. Weshalb ist die Haltung der Rebellion gegen Gott problematisch?**

Diese Haltung macht ein falsches Verständnis von Gott deutlich. Der Mensch meint, dass Gott ihn unterdrückt, er aber ohne ihn frei und glücklich sein könne. Das ist ein Irrtum. Gott liebt jeden Menschen und ist an seinem Wohlergehen interessiert.

Diese Haltung ist auch problematisch, weil der Mensch aus sich selbst heraus nicht in der Lage ist, ein sinnerfülltes Leben zu führen. Er benötigt Gott und die Kenntnis seines Willens.

### III. Der Sündenfall und seine Auswirkungen

Die Rebellion der ersten Menschen gegen Gott zerstörte die Harmonie zwischen Gott und den Menschen, sie trug zur Orientierungslosigkeit und zum Verfall ethischer Werte bei. Fünf Konsequenzen des Sündenfalls sollen im Folgenden näher betrachtet werden:

#### A. Schuld

Die ersten Menschen lösten sich von Gott, missachteten seine Ordnungen und machten sich schuldig. Sie verunreinigten damit die Wiege der Menschheitsgeschichte. Seitdem wird jeder Mensch in ein »verunreinigtes Nest« hineingeboren.<sup>32</sup>



**Welche Auswirkungen brachte die Rebellion der ersten Menschen gegen Gott für die gesamte Menschheit mit sich (vgl.: Römer 5,12)?**

Seit dem Sündenfall gibt es keinen Menschen mehr ohne Sünde. Aufgrund unserer Schuld stehen wir unter dem Zorn Gottes und haben den Tod verdient.

Wir sind nicht besser als Adam und Eva. Auch wir sind mit Schuld behaftet. Für diese Schuld gebraucht die Bibel gewöhnlich den Begriff »Sünde«.



Die Sünde ist nicht in erster Linie eine bestimmte Unrechtstat. Sünde beschreibt vielmehr die Grundhaltung des Menschen. Sie ist eine Absage des Menschen an Gott und drückt sich in der Rebellion gegen ihn aus.

Die größte Sünde ist der Unglaube (vgl.: Johannes 16,9).

Die Bibel benutzt verschiedene Begriffe und Bilder, um zu verdeutlichen, was Sünde ist:

Sünde ist...

- ... Selbstüberhebung (*Jesaja 14,13-14*).
- ... Feindschaft gegen Gott (*Römer 5,10*).
- ... Gesetzlosigkeit (*1. Johannes 3,4*).
- ... wie eine bindende Fessel (*Sprüche 5,22*).
- ... wie eine Krankheit (*Jesaja 1,4-6*).
- ... wie das Verfehlen eines Zieles (*Jesaja 53,6*).
- ... wie das Übertreten einer Grenze (*Römer 5,14*).

Aus der falschen Grundhaltung des Menschen gehen zahlreiche Unrechtstaten hervor, die wir als Sünden bezeichnen. In Galater 5,19-21 werden einige Sünden beim Namen genannt:

*Galater 5,19-21*

*Sittenloses Leben, Unzucht, hemmungslose Zügellosigkeit, Anbetung selbstgewählter Idole, abergläubisches Vertrauen auf übersinnliche Kräfte, Feindseligkeit, Streitsucht, unberechenbare Eifersucht, Intrigen, Uneinigkeit und Spaltungen.*

Vgl. auch:

*Markus 7,21-23*

*1. Johannes 3,15*

*Römer 1,28-31*

*Römer 3,9-18*

*1. Korinther 6,9-10*

Die meisten Menschen wollen nicht wahrhaben, dass sie Sünder sind. Viele sagen: »So schlecht bin ich ja nun auch nicht.« Wenn aber Gott unser Leben beurteilt, vergleicht er es nicht mit unseren eigenen Wertvorstellungen oder mit denen anderer Menschen. Er misst es an seinen Ordnungen.



**Gibt es überhaupt einen Menschen, der nicht vor Gott schuldig ist (vgl. Römer 3,23)?**

Die Bibel sagt dazu, dass alle Menschen Sünder sind und nichts aufzuweisen haben, was Gott gefallen könnte.

## B. Trennung

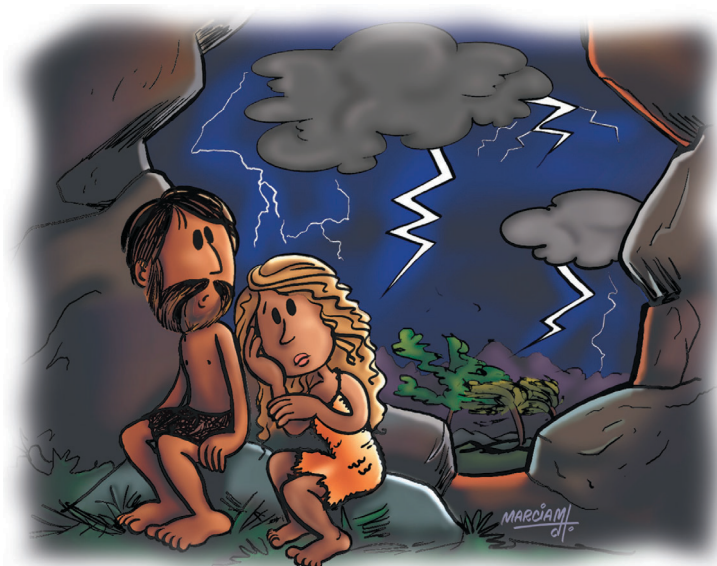
Eine weitere Auswirkung des Sündenfalls besteht in der Trennung der Beziehung zwischen Gott und den Menschen. Das wird im Bericht über Adam und Eva unmissverständlich deutlich. Gleich nach ihrer Unrechtstat fürchteten sie sich vor Gott und schämten sich vor ihm. Sie wussten, dass Gott das Unrecht nie tolerieren würde. Vgl.:

*1. Mose 3,8-10*



**Auch heute noch trennt die Sünde den Menschen von Gott. Wo wird diese Trennung erkennbar (vgl.: Jesaja 59,1-2)?**

Menschen beten zu Gott; es ist für sie aber nicht mehr als ein äußeres Ritual. Sie kennen keine persönliche Beziehung zu Gott. Viele empfinden, dass Gott weit weg ist und sich nicht um sie kümmert.  
Ihr Gebet ist lediglich Gesetzes-  
erfüllung.







### C. Bindung

Wer ohne Gott leben will, geht gleichzeitig eine neue Bindung ein. Er setzt sich vermehrt dem Einfluss Satans aus. Der versucht, ihn völlig in Sünde zu verstricken. Jesus sagte dazu:

*Johannes 8,34      Jeder, der sündigt, ist ein Gefangener der Sünde.*

Peter Hahne schreibt:

Wer Gott los sein will, geht die fatalste Bindung ein, die es gibt: die Bindung an sich selbst, das Geschöpf.<sup>33</sup>



**Worin zeigt sich die Bindung des Menschen, in die er aufgrund seiner Loslösung von Gott geraten ist (vgl.: Titus 3,3)?**

Die Bindung zeigt sich sehr deutlich in den verschiedensten Süchten, wie der Alkohol- oder Drogensucht. Sie zeigt sich auch in dem Hang des Menschen zu gewissen Sünden und Begierden, in einem von Bosheit und Neid bestimmten Leben sowie in der Unfähigkeit des Menschen, der Sünde zu widerstehen.

### D. Orientierungslosigkeit

Eine weitere Auswirkung der Loslösung des Menschen von Gott zeigt sich in seiner Orientierungslosigkeit. Ein Mensch, der ohne Gott lebt, geht eigene Wege. Die Bibel bezeichnet diese als Irrwege. Das geht aus Jesaja 53,6 hervor:

*Jesaja 53,6      Wir alle irrten umher wie Schafe, die sich verlaufen haben; jeder ging seinen eigenen Weg.*

Orientierungslosigkeit und Werteverfall werden weithin zum Problem. Psychologen beschreiben die Grundgefühle der Menschen unserer Zeit mit den Begriffen »Sinnlosigkeit« und »allgemeine Zielunsicherheit«.<sup>34</sup>



**Welche Probleme bringt die Orientierungslosigkeit des Menschen mit sich?**

Ein Schiff verliert ohne eindeutige Orientierungsmöglichkeiten seinen Kurs. Auch ein Fußgänger verläuft sich, wenn er nicht weiß, woran er sich orientieren muss. Wenn ein Mensch und eine Gesellschaft keine klaren Orientierungspunkte haben, führt die Unsicherheit zum Chaos. Man weiß nicht mehr, was das Leben soll und wohin es führt.



## E. Tod

Gott warnte Adam und schärfte ihm ein:

*1. Mose 2,16-17 Von allen Bäumen im Garten darfst du essen, nur nicht von dem Baum, der dich Gut und Böse erkennen lässt. Sobald du davon isst, musst du sterben!*

Der Mensch hörte nicht auf die Warnung und übertrat Gottes Gebot. Mit dieser Sünde kam der Tod in die Welt, sowohl der geistliche wie auch der körperliche Tod:

- ◇ Der **geistliche Tod** beendete die Beziehung des Menschen zu Gott (vgl. Römer 6,23; Epheser 2,1). Seit dem Sündenfall ist jeder Mensch von Geburt an in dieser Gottestrennung. Wer in diesem Zustand stirbt, wird auch in der Ewigkeit von Gott getrennt, ja, sogar verdammt sein.
- ◇ Der **körperliche Tod** ist die Folge des geistlichen Todes. Er beendet abrupt das irdische Leben eines Menschen auf der Erde und bringt viel Angst, Leid und Trauer mit sich.

## IV. Das eigentliche Problem

Die eigentlichen Probleme des Menschen sind nicht die Umstände, unter denen er lebt: eine unglückliche Kindheit, finanzielle Schwierigkeiten oder der schlechte Einfluss von außen.

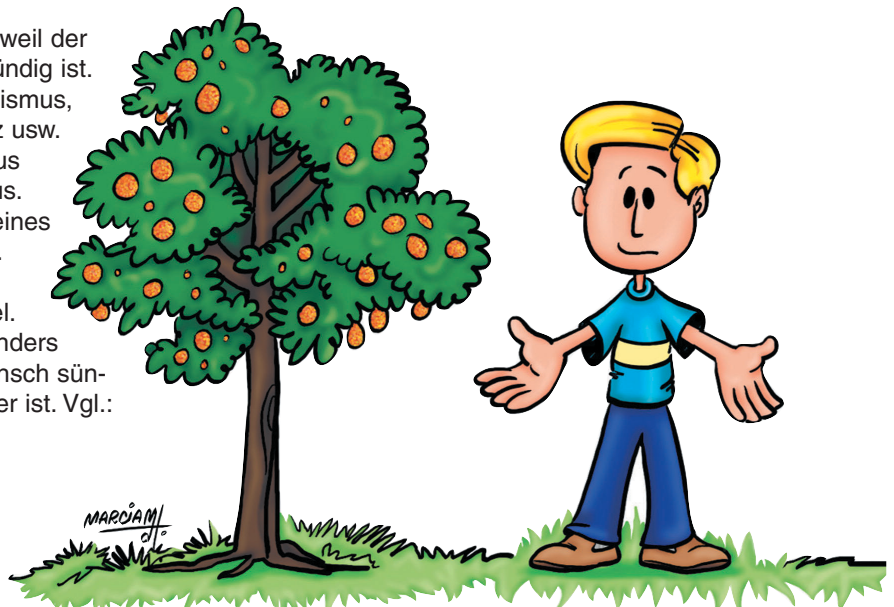
Das Grundproblem steckt in ihm selbst. Er hat es schon bei seiner Geburt mit in die Welt gebracht. Es ist seine Sündhaftigkeit.

Menschen sündigen, weil der Kern ihres Wesens sündig ist. Alle Sünden, wie Egoismus, Lüge, Ehebruch, Geiz usw. kommen von innen aus dem Menschen heraus. Sie sind die Früchte eines verdorbenen Wesens. Die Früchte eines Apfelbaums sind Äpfel. Die Früchte eines Sünders sind Sünden. Der Mensch sündigt, weil er ein Sünder ist. Vgl.:

*Psalm 51,7*

*Römer 5,12*

*Epheser 2,3*





Hier liegt der eigentliche Grund für alle Unruhen, Kriege und Ungerechtigkeiten in der Welt.



**Verschiedene Menschen glauben, dass es eigentlich gar keine Sünde gibt. Was richtig und falsch ist, hängt von der jeweiligen Gesellschaftsnorm ab. Was kann dazu aus christlicher Sicht gesagt werden (vgl.: Römer 2,14-15)?**

Jeder Mensch kann mit Hilfe seines Gewissens zwischen Gut und Böse unterscheiden. Durch die Erziehung wird das Gewissen eines Menschen zwar in eine bestimmte Richtung geprägt und geformt, dennoch bleiben gewisse Grundzüge, die Gott in uns hineingelegt hat, bestehen (vgl.: Römer 2,14-15).

Wir brauchen die Bibel als Ergänzung zu unserem Gewissen, um Recht und Unrecht unterscheiden zu können. In der Bibel wird Gottes Maßstab für unser Leben konkret. Seine Gebote ändern sich nicht (vgl.: Römer 12,2).

Wenn wir unser Leben im Licht unseres Gewissens und im Licht der Bibel betrachten wird offensichtlich, dass jeder Mensch ein Sünder und damit vor Gott schuldig ist (vgl.: Römer 3,23; 1. Johannes 1,8). Wer das nicht einsehen will, macht sich selbst etwas vor und kommt aus seinen Problemen nicht heraus.

## V. Die Lösung des Problems

Gott hat uns mit unseren Problemen nicht allein gelassen. Er schuf einen Weg, um unser Grundproblem, die Sünde, zu lösen. Bereits im Alten Testament kündigte Gott an, dass er einen Retter senden wird. Dieser Retter ist Jesus Christus, Gottes Sohn. Von ihm heißt es:

*Matthäus 1,21*

*Und sie [Maria] wird einen Sohn bekommen, den sollst du [Joseph] Jesus nennen, das heißt »Retter«. Denn er wird sein Volk von den Sünden befreien.*

Mit seinem Sterben am Kreuz löste Jesus das Problem der Sünde. Er nahm die Sünden der Menschen und ihre Strafe stellvertretend auf sich (vgl.: 2. Korinther 5,19-21).



### Worin besteht unser Beitrag?

Wir werden nicht automatisch von unserer Sünde befreit. Das Geschenk der Vergebung wird erst dann unser Eigentum, wenn wir es annehmen. In Apostelgeschichte 3,19 heißt es:

*Apostelgeschichte 3,19 Jetzt aber ändert euch von Grund auf, und kehrt um zu Gott [bekehrt euch], damit er euch die Sünden vergibt.*



**Was müssen wir gemäß Apostelgeschichte 26,18 tun, um Vergebung der Sünden zu erhalten und um in das Reich Gottes zu kommen?**

Wir müssen uns von der Finsternis zum Licht und von der Gewalt des Satans zu Gott bekehren. Gott sagte zu Paulus in Apostelgeschichte 26,18:

»Ihnen sollst Du die Augen öffnen, damit sie sich von der Finsternis dem Licht zuwenden und aus der Herrschaft des Teufels zu Gott kommen. Dann werde ich ihnen die Sünden vergeben, und als die Auserwählten Gottes werden sie durch den Glauben an mich in sein Reich aufgenommen.«

Wenn Sie von Ihrer Schuld befreit werden möchten, müssen Sie zunächst erkennen, dass Sie gesündigt haben, vor Gott schuldig geworden sind und einen Retter brauchen. Wenden Sie sich ab von Ihrem alten Leben und entscheiden Sie sich für ein neues Leben mit Jesus Christus.

Bekennen Sie ihm Ihre Schuld, bitten Sie ihn um Vergebung, und laden Sie ihn ein, der Herr Ihres Lebens zu sein. Er vergibt Ihnen Ihre Sünden und macht Sie zu einem Kind Gottes. Sie werden ein Glied der weltweiten Familie Gottes.

